

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz


# newsletter

## AUGUST 2017



### START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2  
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

### Anträge bis Oktober einreichen

Die nächste Vorstandssitzung findet im Dezember statt. Anträge für Projekte, welche dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt werden sollen, sind bis Mitte Oktober in der Geschäftsstelle einzureichen. Die Antragsunterlagen finden Sie hier. <http://snu.rlp.de/index.php?id=223>

### Die Stiftung wächst

In diesem Jahr konnten wir bereits drei neue Mitarbeiter in der Stiftung willkommen heißen. **Svenja Kleinz**, **Alexander Kohl** und **Anna Adelt** betreuen das Aufgabenfeld der Ersatzzahlungen und vertreten hierbei **Manuela Beißwenger**, die sich im Juni für ein Jahr in die Elternzeit verabschiedet hat.

Auch im Bereich des FÖJ's gibt es einen Wechsel. **Sina Panschar** verließ uns leider nach ihrem Jahr in der Stiftung, ab September freuen wir uns auf **Jennifer Groh**, die uns tatkräftig zur Seite stehen und das Stiftungsteam vervollständigen wird.


Nach diesem regen Zulauf ist durch einen Umbau ein weiteres Büro entstanden, so konnte das aufkommende Platzproblem gelöst werden.

## Tag der Artenvielfalt

Beim diesjährigen Tag der Artenvielfalt haben sich über 210 Schulen, Kindergärten und andere Organisationen angemeldet. Durch diesen riesigen Zulauf gab es viel zu verpacken und zu versenden bis alle Pakete wohlbehalten ankamen und die Kinder und Jugendlichen auf Entdeckertour gehen konnten. Wir freuen uns auf die zahlreichen Erlebnisberichte, aus denen eine Broschüre entworfen wird. Die Broschüren aus den Vorjahren finden Sie hier. [Broschüre 2016](#)



START  
**AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**  
**GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2**  
**NEUE FÖRDERUNGEN 1 2**  
**EU LIFE LUCHSE 1 2**  
**EU LIFE HOCHMOORE**  
**VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
[kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

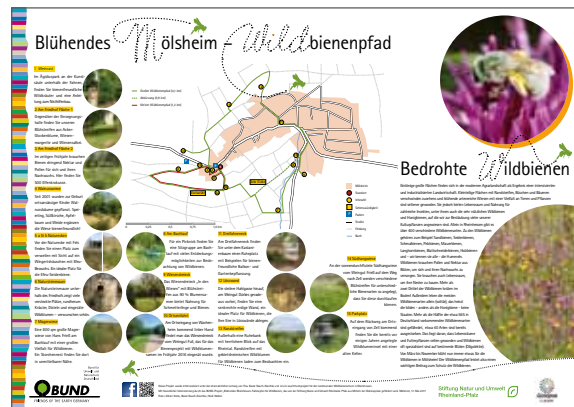
**VORSTELLUNG GEFÖRDERTER PROJEKTE**

**BUND Landesverband RLP e.V.  
Blühendes Rheinhessen im Jubiläumsjahr -  
Farbtupfer für die Vielfalt der Wildbienen**



Das Projekt verfolgt das Ziel einer im Naturschutz vorbildlich entwickelten Gemeinde, insbesondere unter dem Aspekt der extensiven Wiesen und Randstreifen. Akzeptanz und Bewusstsein zur Bedeutung der heimischen Flora und daran angepasste Tierarten soll geschaffen werden

- auch unter der Leitart Wildbienen. Verschiede Teilmaßnahmen sind bereits in der Umsetzung. Es wurden Best-practice Beispiele zu ökologisch hochwertigerem Grünflächenmanagement in Gemeinden und Kommunen gesammelt und gewertet. Die Auswahl erfolgt nach Eignung der Beispiele für den Naturraum Rheinhessens und der Umsetzbarkeit in den Kommunen. Als Ergebnis soll eine Broschüre noch in 2017 gedruckt und allen Orts-Gemeinden in Rheinhessen zur Verfügung gestellt werden.



Es wurden „Leuchtturmprojekte“ umgesetzt, z.B. Lebensräume für Wildbienen in Löbhlwegen in der Gemeinde Nackenheim freigestellt und gepflegt, eine Wildbienenweide im Grünen Klassenzimmer Sulzheim und in Hahnheim zwei gemeindeeigene Wiesen im Sinne des Projektgedankens zu artenreichen Nahrungshabitaten für Wildbienen angelegt sowie die ehemalige Schwimmbadwiese in Bingen unter Beteiligung der Öffentlichkeit in eine blühende Wiese umgestaltet.

Neben Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten für Ehrenamtliche fanden schon im letzten Jahr und finden noch in 2017 diverse Veranstaltungen und Exkursionen für die interessierte Öffentlichkeit statt:

[www.blumenwiesen.bund-rlp.de](http://www.blumenwiesen.bund-rlp.de)

**START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2  
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN**

**Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz**



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

### NABU Landesverband RLP e.V. Hunsrück-Hochwald: Wir bilden die Zukunft!



Im ersten Nationalparkjahr (2015/2016) führten der NABU und seine Naturschutzjugend (NAJU) das Kinder- und Jugendprojekt „Hunsrück-Hochwald: Wir bilden die Zukunft!“ gemeinsam mit dem Nationalparkamt durch. Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald bietet eine einmalige Gelegenheit, wichtige Naturschutzthemen direkt vor Ort greifbar zu machen. Ziel des Projektes ist es unterschiedliche Bildungskonzepte für die verschiedenen Altersstufen zu entwickeln und durchzuführen. Es wurden Nationalpark Camps mit Kindern durchgeführt und Jugendliche als „JuniorRanger“ ausgebildet. Im Projekt wurden Nationalparkbroschüren für vier Altersgruppen und Nationalpark-Boxen erstellt, welche ab sofort für Kitas und Grundschulen sowie für weiterführende Schulen zum Ausleihen zur Verfügung stehen. Sie



enthalten umfangreiches Bildungsmaterial rund um den Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Erfahren Sie mehr: [Bildungs-Boxen](#)



**START**  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
**GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2**  
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)



## NEUE FÖRDERUNGEN

### Maßnahmen aus Ersatzzahlungen

In der 112. Sitzung des Stiftungs-Vorstands im März 2017 sowie in der Fachgruppe Ersatzzahlungen Ende Mai 2017 wurden folgende Maßnahmen aus Ersatzzahlungen beschlossen:

#### KV Südwestpfalz – Untere Naturschutzbehörde – Flächenerwerb im NSG Battweiler Höhe



Die Kreisverwaltung Südwestpfalz beantragte den Ankauf eines Grundstücks im Naturschutzgebiet „Battweiler Höhe“, dessen Schutzzweck insbesondere die Wiederherstellung und der Erhalt von Kalkmagerrasen ist. Durch den Ankauf der Parzelle kann künftig durch eine Umnutzung auf dem flachgründigen Kalkboden Kalkmagerrasen entwickelt werden und so dessen Flächenanteil deutliche erweitert werden.

#### KV Rhein-Hunsrück-Kreis – Untere Naturschutzbehörde – Neuanlage Lindenreihe Sargenroth



Zur Aufwertung des Landschaftsbildes beantragte die Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis Mittel aus Ersatzzahlungen für die Neuanlage einer Lindenreihe in Sargenroth, die zu einer Verlängerung einer bereits bestehenden Baumreihe führte. Die Baumreihe mit 25 Winterlinden (*Tilia cordata*) wurde im Frühjahr diesen Jahres auf einem Privatgrundstück am Ortseingang von Sargenroth gepflanzt. Um den Erhalt und die Pflege der Allee langfristig zu sichern, wurde

zwischen den Grundstückseigentümern und der Kreisverwaltung ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Eintragung der Grunddienstbarkeit geschlossen.

#### KV Vulkaneifel – Untere Naturschutzbehörde – VG Obere Kyll



Die Verbandsgemeinde Obere Kyll im Landkreis Vulkaneifel realisiert durch die Zuwendung aus Ersatzzahlungen in den kommenden Jahren in gesamt 25 natur-schutzfachliche Aufwertungsmaßnahmen in der durch Windkraftanlagen betroffenen Region. Sie sollen das ökologische Entwicklungspotential des Naturraums aufgreifen und entsprechende nachhaltige Verbesserungen bewirken. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Entwicklung naturnaher Bachauen- und Quellwälder (Auwald), der Erhalt und die Entwicklung von Kulturlandschaftsbiotopen im Offenland (Heiden, Magerwiesen, Streuobstwiesen etc.) sowie ökologische Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Westwallanlagen.

#### NABU Landesverband Rheinland-Pfalz – Fledermausquartier Ahrbrück



Der NABU Landesverband Rheinland-Pfalz beantragte zur dauerhaften Sicherung eines bedeutenden Quartiers des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) Mittel aus Ersatzzahlungen. Seit mindestens 60 Jahren befindet sich im Dachboden des Wohnhauses eine Fledermaus-Wochenstube. Die Fledermauskolonie ist eine der größten dieser Art in Deutschland und somit von bundesweiter Bedeutung. Zudem stellt das Quartier nach aktuellem Kenntnisstand das zentrale Vorkommen

**START**  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2  
**NEUE FÖRDERUNGEN 1 2**  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

des Großen Mausohrs im Ahrtal bzw. des FFH-Gebietes „Ahrgebirge“ dar. Durch den Ankauf und die anschließende Sanierung des Hauses wird dieses wertvolle Fledermausquartier erhalten, aufgewertet und langfristig gesichert.

### Projekte aus Mitteln der Geschäftsstelle

In der 112. Sitzung des Stiftungs-Vorstands im März 2017 wurden folgende Projekte aus Mitteln der Geschäftsstelle beschlossen:

### NABU Rheinland-Pfalz e.V. - Anschaffung eines Mulchmähers



Der NABU Landau pflegt ca. 3 ha Fläche in eigenem Besitz, teilweise kommen Randstreifen der Heckenflächen dazu. (siehe Excel-Tabelle in der Anlage). Von den Gruppen Bellheim, Heidewald und Mittelhaardt wurden in den letzten Jahren zunehmend Flächen zur Mahd (bis zu 4 ha) übernommen, da die Ehrenamtlichenstrukturen dort zur Pflege nicht mehr ausreichen. Der Versuch die Flächen mit Balkenmäher und von Hand freizuhalten ist in 2016 nicht geglückt. Gefördert wird die Anschaffung eines Mulchmähers zur Mahd von Streuobstwiesen und Randstreifen. Es handelt sich um Streuobstwiesen und andere u.a. (Feucht-) Wiesen, welche in den letzten Jahren Artenvorkommen wie den Ameisenbläuling (*Maculinea spec* mit vier Arten in RLP, allesamt Rote Liste RLP) und die Pyramidenhundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) aufweisen konnten.

### NABU Rheinland-Pfalz e.V. - Flächenerwerb in Hütschenhausen



Bei den im Rahmen des o.a. Flurbereinigerungsverfahrens zu erwerbenden Flächen in Hütschenhausen (LK Kaiserslautern) handelt es sich um Feuchtgrünland (z.T. mit Hochstaudenfluren). Der NABU-Weilerbach möchte, eingebettet in das ganzheitliche Landespflegekonzept Vernetzungsstrukturen zwischen Grabensystemen im Bruch schaffen und kleine Flachteiche als Feuchtbiotope anlegen. Die Brachflächen mit den Hochstaudenfluren sollen erhalten und gesichert werden. Eine späte Mahd soll insbesondere dem Wachtelkönig zugutekommen.

### NABU Rheinland-Pfalz e.V. - Flächenerwerb in Niederölfen



Der NABU Altenkirchen plant weitere Flächen zur Sicherstellung der langfristigen Zukunftsfähigkeit des Projektes „Ölferbachtal- Kulturlandschaftspflege durch extensive Bewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele im Rahmen des Flurbereinigerungsverfahrens Neitersen-Schöneberg (Landkreis Altenkirchen) zu erwerben. Er möchte dort mittel- bis langfristig ein umfassendes Projekt von Natur- und Artenschutz, Umweltbildung und Tourismus unter dem „Netz-Werk Ölferbachtal – Kulturlandschaft verbindet“ initiieren.

**START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2  
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## EU LIFE LUCHS



### Nachwuchs bei den Luchsen

Die Luchsin Kaja hat im Alter von 4 Jahren für den ersten dokumentierten Luchs-Nachwuchs seit der Ausrottung des Luchses im Pfälzerwald gesorgt. Die Luchse wurden im Pfälzerwald gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch die Menschen ausgerottet. Im Rahmen der Wiederansiedlung der Luchse durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz konnte nun der erste Nachwuchs im Mai dokumentiert werden. Mit der Geburt der ersten Luchsjungen im Pfälzerwald wurde ein weiterer, sehr wichtiger Meilenstein des Projektes erreicht. Kaja wurde als eine der ersten drei Luchse der Wiederansiedlung im Juli 2016 freigelassen. Sie ist das Patentier der HIT Umwelt- und Naturschutzstiftung. Vater ist der ebenfalls aus der Slowakei stammende Kuder Lucky, das Patentier der Vereins Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord. Da Kaja und Lucky GPS-Sendehalsbänder tragen, konnte die Stiftung gemeinsam mit der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft mehrere Treffen der beiden Luchse im Frühjahr registrieren. Besonders auffällig war ein mehrtägiges Rendezvous der beiden zwischen dem 17. – 20. Februar. Ein sehr früher Zeitpunkt für ein Treffen, da die Ranzzeit bei den Luchsen bis in den April dauern kann. Umso gespannter verfolgten die Luchsforscher die Bewegungen der Luchsin in der Folgezeit. Luchse haben eine Tragezeit von ca. 72 Tagen. Und prompt reduzierte Kaja zehn Wochen später ihren Bewegungsradius. Ein Geburtstermin erschien sehr wahrscheinlich. Eine direkte Kontrolle des Wurfplatzes erfolgte zum Schutz der Tiere nicht. Nach zwei Wochen wechselte Kaja zu einem zweiten Lagerplatz. Die Wurfgröße liegt beim Luchs im Mittel bei zwei Jung-

tieren. Bei der Geburt sind Luchsbabys noch blind und wiegen etwa 250 bis 300 Gramm. Nach etwa 2 Wochen öffnen sie die Augen. Bis zum Alter von ca. 9 Wochen werden die Jungen nur mit Muttermilch aufgezogen, bis sie dann der Mutter zur gerissenen Beute folgen können. Luchse sind Einzelgänger und nur die Weibchen kümmern sich um ihren Nachwuchs.

Ungefähr vier Wochen nach der Geburt kontrollierte die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz standardmäßig Anzahl, Gesundheit und Gewicht der Jungen. Die Projektmitarbeiter fanden in einer kleinen Felsnische zwei Luchsjunge. Nach einer veterinärmedizinischen Kontrolle wurden die Tiere gewogen und gechipt. Die kleinen Luchse waren in einem guten Allgemeinzustand und brachten 1 kg bzw. 1,3 kg auf die Waage.

Der Mikrochip ermöglicht es, die Tiere später zweifelsfrei zu identifizieren. Den Jungluchsen wurde auch Proben für die genetische Analyse entnommen. Es handelte sich bei beiden um Kuder, wie die männlichen Tiere beim Luchs genannt werden. Die Luchsjungen haben die ca. 20 minütige Untersuchung entspannt über sich ergehen lassen.



**START  
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2  
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

Anhand der GPS-Daten konnte das Eintreffen der Luchse kurze Zeit später beim Lagerplatz der Jungen nachvollzogen werden. Erfahrungsgemäß verlegt das Weibchen nach einer solchen Untersuchung den Aufenthaltsort der Jungen. Der wiederholte Wechsel des Lagerplatzes in der Aufzuchtzeit der Jungen ist üblich und kann auch dazu beitragen, den Befall mit Parasiten zu vermindern und zu viele Spuren zum Aufenthaltsort zu vermeiden. Etwa 10 Monate bleiben die kleinen Luchse bei ihrer Mutter. Trotz aller Fürsorge der Mutter für die kleinen Luchse ist dies eine schwierige Zeit. Nur etwa 50 % der Luchsjungen erreichen das zweite Lebensjahr. Eine weitere gefährliche Zeit folgt unmittelbar nach der Trennung von der Mutter, wenn sich die unerfahrenen Jungluchse ein eigenes Revier suchen. Während dieses ersten Jahrs der Selbständigkeit, in dem die Tiere teilweise weitere Strecken zurücklegen, stirbt ebenfalls rund die Hälfte der Jungen. Aufgrund der hohen Jungensterblichkeit beim Luchs von bis zu 75 % ist insbesondere zu Projektbeginn nur eine langsame Entwicklung des Bestandes zu erwarten. Die beiden Kleinen haben einige große Herausforderungen vor sich.

Der Bezirksverband Pfalz und die Pfalz.Touristik gingen für die beiden auf Namenssuche. Aus über 1.000 Einsendungen von Pfälzern und Pfalz-Urlaubsgästen mussten zum Schluss zwei Namen ausgewählt werden. Die Wahl fiel auf „Filou“ und „Palu“. Palu ist ein Kunstwort aus „Palz“ und „Luchs“, während Filou, das französische Wort für Lausbub, auf das grenzüberschreitende Biosphärenreservat Pfälzerwald – Vosges du Nord hinweist.


### Hintergrund

Mithilfe des europäischen Förderprogramms LIFE-Natur führt die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit

ihren Projektpartnern Landesforsten Rheinland-Pfalz, SYCOPARC in Frankreich sowie dem WWF das Projekt zur Wiederansiedlung der Luchse durch. Das Vorkommen kann zum Schutz und Erhalt einer Art beitragen, die in Europa nur mehr in wenigen Rückzugsgebieten vorkommt und in Zentral- und Westeuropa als gefährdet einzustufen ist. Das Projekt ist im Januar 2015 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen ist über einen Zeitraum von sechs Jahren (bis 2020) vorgesehen. Naturschutzexperten der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) haben die Konzeption geprüft und sehr positiv bewertet. Die Wiederansiedlung der Luchse wird mit 50% durch das EU LIFE-Programm gefördert und hat ein Gesamtvolumen von 2,75 Mio. €. Neben der Stiftung und ihren Projektpartnern beteiligen sich das Land Rheinland-Pfalz, die Deutsche Wildtier Stiftung, die Landesverbände von NABU und BUND, die HIT Umweltstiftung sowie weitere Förderer an der Finanzierung des Vorhabens. Mehr Informationen zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung und ihren Projektpartnern gibt es im Internet unter [www.luchs-rlp.de](http://www.luchs-rlp.de). Speziell für Tierhalter ist hier auch ein Informationsfaltblatt im Bereich „Nutztiere & Luchs“ zu finden.



**START**  
**AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**  
**GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2**  
**NEUE FÖRDERUNGEN 1 2**  
**EU LIFE LUCHSE 1 2**  
**EU LIFE HOCHMOORE**  
**VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)



## EU LIFE HOCHMOORE

### Beitrag für die Vielfalt der Arten im Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Die Broschüre „Leben im Moor“ des EU-geförderten Naturschutzprojektes im Nationalpark wurde als Beitrag zur UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Ab Anfang September starten die umfangreichen Fichtenentnahmen im Projektgebiet um die Artenvielfalt der Moore zu schützen und die entwässerten Moore zu renaturieren.

Wir freuen uns sehr über die UN-Auszeichnung. In unserer liebevoll illustrierten Broschüre wird anschaulich erklärt welche speziellen Arten durch die Renaturierungsmaßnahmen gefördert werden und das Moorschutz unter anderem auch Hochwasser- und Klimaschutz bedeutet, ein wichtiger Aspekt angesichts der deutlichen Zunahme von Starkregenereignissen.



Im dichten Fichtenforst des Thranenbruchs am Fuße des Erbeskopfs bei Hüttgeswasen, deuten nur noch Reste von Torfmoosen auf das einstige Moor hin. Im dunklen Schatten der auf künstlich entwässertem Gebiet gewachsenen Monokultur herrscht Artenarmut. Doch die Fichten wurzeln auf mäch-



tigem Torfboden, den das Moor über Jahrhunderte angereichert hat. Erst mit dem Auflichten der Standorte und dem konsequenten Verschluss der Entwässerungsstrukturen kann den Gebieten geholfen werden. Durch das Verschließen von Entwässerungsgräben kann sich der Torf wieder mit Wasser anreichern und die ursprünglichen Arten kehren zurück.

Dutzende von freiwilligen Helfern unseres Projektpartners Bergwaldprojekt und Ranger des Nationalparks setzten sich in den letzten Wochen dafür ein diese Gräben zu verschließen. Aktuell findet ein internationales Workcamp statt, in dessen Rahmen zahlreiche freiwillige Helfer aus aller Herren Länder Arbeiten im Moor ausführen.

Das 32-seitige Heft für alle Natur- und Moorinteressierten kann kostenfrei bei der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unter [kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de) bestellt werden.

Wer gerne einmal selbst Hand anlegen will kann sich dazu unter [Bergwaldprojekt](mailto:kontakt@snu.rlp.de) anmelden.



**START**  
**AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**  
**GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2**  
**NEUE FÖRDERUNGEN 1 2**  
**EU LIFE LUCHSE 1 2**  
**EU LIFE HOCHMOORE**  
**VERÖFFENTLICHUNGEN**

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
[kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Impressum

**Herausgeber**  
Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

**V. i. S. d. Pg.**  
Jochen Krebühl

**Spendenkonto**  
GLS Gemeinschaftsbank  
BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

**Konzept**  
Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

#### Fotografien

Titelbild: Charlotte Reutter  
Seite 2 rechts unten: Walter Mueller  
Seite 3 rechts oben: Charlotte Reutter  
Seite 4 links unten: Guido Lotz  
Seite 4 rechts oben: A. Kuckuk  
Seite 7 u. 8: Alexander Sommer  
Seite 9 rechts unten: Marion Mays  
Sonstige: Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

## VERÖFFENTLICHUNGEN

### Wolfs- Entdeckerheft

Das 20-seitige Mitmach-Heft ergründet, warum uns der Wolf so bewegt.

Im Fernsehen, in der Zeitung, im Radio ... überall liest man vom Wolf und von neuen Konflikten des „Zusammenlebens“. Erstaunlich dabei: wie weit die Meinungen auseinandergehen und wie emotional die Debatte geführt wird.



Das abwechslungsreiche Heft nähert sich diesen Fragen über vielfältige Rätsel, Spiele, Experimente und Bastelanleitungen. „Neben viel Hintergrundwissen haben wir auch ein Rollenspiel im Heft“, beschreibt Anke Geyer, Vorsitzende des Berliner Bildungvereins Pindactica. „Wenn man einmal selbst eine

Schäferin oder einen Jäger gespielt hat, kann man deren Situation ganz anders nachvollziehen. Das fördert Empathie.“ Das Mitmach-Heft richtet sich in erster Linie an Grundschüler, aber auch Erwachsene werden viel Wissenswertes darin entdecken.

### Bienen- Entdeckerheft

Nachdem der Ansturm auf das Mitmach-Heft so groß war, wurde es nun wieder neu aufgelegt und ist wieder auf Lager. Alle Veröffentlichungen können unter [kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de) bestellt werden. Weitere Materialien finden Sie unter [www.snu.rlp.de/](http://www.snu.rlp.de/) [Stiftung | Umweltbildung](http://Stiftung|Umweltbildung)

### Umweltbildungsmappe zum Luchs

Als ein weiteres zentrales Element der Bildungsarbeit im Projekt war die Erstellung einer umfangreichen Umweltbildungsmappe zum Luchs. Die Mappe wurde vom WWF Deutschland gemeinsam mit der Stiftung erstellt und ist für die Weitergabe an Schulen, Umweltbildungsträger und weitere Einzelpersonen, die in der Naturpädagogik tätig sind, gedacht. Dieses erlebnisorientierte Handbuch gibt Vorschläge für praktische Aktivitäten und Naturerfahrungsspiele für Kinder in verschiedenen Altersstufen. Ein Hintergrundeil ergänzt dazu das Fachwissen zum Luchs. Eine pdf-Datei der Mappe (14 MB) kann im Service-Bereich der Projekt-Homepage [www.luchs-rlp.de](http://www.luchs-rlp.de) heruntergeladen werden.



## START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2  
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2  
EU LIFE LUCHSE 1 2  
EU LIFE HOCHMOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 16 50 71  
[kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)